

Neue Platynini aus China und Korea (Coleoptera, Carabidae)

Von Erich KIRSCHENHOFER, Wien

Nachstehend werden drei neue Carabiden-Arten aus Ostasien beschrieben: *Agonum (Colpodes) paradisiacum* n.sp., *Jujiroa suenisoni* n.sp. und *Synuchus (Synuchus) coreanus* n.sp. Die ostasiatischen *Jujiroa*-Arten werden in einer Bestimmungstabelle zusammengefaßt.

Die Abkürzungen im Text sind: MBud = Természettudományi Múzeum Allatára, Budapest, Ungarn; MKop = Universitetes Zoologiske Museum, Kopenhagen, Dänemark.

Agonum (Colpodes) paradisiacum n.sp.

(Abb. 9)

Diese neue Art ist im Habitus der *Carioderma genei* BASSI aus Südwesteuropa etwas ähnlich, sie besitzt jedoch alle morphologischen Eigenschaften der Gattung *Agonum* BONELLI, 1809. *Colpodes* MACLEAY wird hier als Untergattung zur Gattung *Agonum* aufgefaßt. Die japanischen *Agonum*-Arten einschließlich der bisher als *Colpodes* aufgefaßten Formen hat HABU (1978) in einer Reihe teilweise neuer Untergattungen untergebracht. Für die mit *Colpodes* näher verwandten Arten aus Nordindien (Nepal, Kaschmir) hat MORVAN (i. lit.) einige neue Gattungen aufgestellt, deren Veröffentlichung aber bisher noch nicht erfolgt ist. Die hier vorliegende neue Art, *paradisiacum*, wird vorläufig zu *Colpodes* s. str. gestellt.

Beschreibung: Die neue Art ist durch die metallisch glänzende Färbung der Oberseite, der länglich ovalen Körperform, der langen, nicht deutlich abgesetzten Schläfen, des an der Basis beiderseits schwach abgescrägten Halsschildes sowie der in einen scharfen aber sehr kleinen Zahn ausgezogenen Nahtspitze der Flügeldecken gekennzeichnet. Nach der Tabelle bei JEDLIČKA (1934) gelangt man zur Leitzahl 27. Mit den dort angeführten Arten *buchanani* HOPE und *rambouseki* JEDL. ist *paradisiacum* jedoch nicht eng verwandt.

Kopf und Halsschild braunschwarz bis schwarz, die Mandibeln, Palpen, Fühler und Beine rötlichbraun, die Schenkel in stärkerem Umfang angedunkelt. Die schmalen Halsschildseiten sind schwach bräunlich aufgehellt. Flügeldecken grünlich bis bläulich, ziemlich stark metallisch schimmernd. Die Unterseite ist dunkel rötlichbraun, die Unterseite der Kopfkapsel sowie die Pro-, Mes- und Metepisternen sind deutlich angedunkelt, die Epipleuren sind schwach grünlich metallisch schimmernd, die Mitte des Abdomens ist bräunlich aufgehellt.

Kopf mit ziemlich stark hervorgewölbten, mäßig großen Augen und langen, nach hinten ziemlich geradlinig verengten, zum Halse nicht deutlich abgesetzten Schläfen. Mandibeln nur mäßig lang (nicht so lang und spitz wie bei *buchanani*). Stirnfurchen glatt, nach vorne stark konvergierend, nur mäßig tief eingeschnitten. Der Kopf ist deutlich schmaler als der Halsschild (Kopf- zu Halsschildbreite = 23 : 31). Erstes Fühlerglied deutlich verdickt, deutlich kürzer als das dritte, zweites Fühlerglied kurz, nicht ganz 1/3 der Länge des dritten Gliedes erreichend.

Halsschild subquadratisch, durchschnittlich 1,20 × breiter als lang, Vorderrand ziemlich geradlinig verlaufend, die Seiten neben den Vorderecken nur schwach ausgeschnitten, die

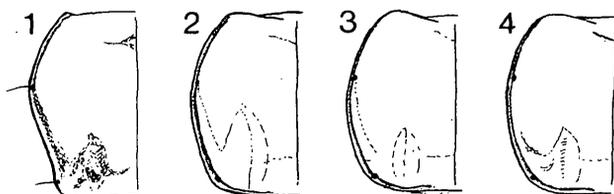


Abb. 1-4: Seitenrand des Halsschildes. – 1: *Agonum (Colpodes) paradisiacum* n.sp.; 2: *Synuchus crocatus* (BATES); 3: *Synuchus orbicollis* (MORAWITZ); 4: *Synuchus coreanus* n.sp.

Seiten nach vorn ziemlich geradlinig verengt, gegen die Basis leicht ausgeschweift verengt, die Basis breiter als der Vorderrand, jederseits schwach abgeschragt, Hinterecken stumpfwinkelig, wenig scharf, jederseits mit einem ziemlich tiefen, rundlichen Basaleindruck, dieser seitlich dicht punktiert, die Punktierung reicht seitlich ziemlich breit bis über die Halsschildmitte, diese selbst ist glatt. Seitenrandkehle nur mäßig breit, zur Basis schwach verbreitert. Halsschildseiten vor der Mitte mit einem Borstenpunkt. Der hintere Borstenpunkt (postangulärer Porenpunkt) ist nicht deutlich vom Seitenrand abgerückt. Die Medianlinie ist nur mäßig tief eingeschnitten, sie erreicht die Basis und den Vorderrand nicht. Halsschild auf dem Vorderrand und in der Mitte der Basis ohne erkennbare Punkte.

Flügeldecken länglich oval, nach hinten schwach gerundet erweitert, vor dem Apex deutlich ausgeschnitten, der Ausschnitt außen in den Seitenrand bogenförmig übergehend, die Nahtspitze kurz aber deutlich zahnförmig vorgezogen. Basalrand schwach bogig verlaufend, mit dem Außenrand in einem schwach angedeuteten, stumpfen Winkel zusammen treffend. Skutellarstreifen deutlich ausgebildet, der skutellare Porenpunkt befindet sich am Beginn des ersten Streifens und ist ziemlich klein. Flügeldeckenstreifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde etwa knapp bis hinter die Mitte fein punktiert, Zwischenräume glatt, im dritten befinden sich zwei, selten drei Dorsalpunkte, Zwischenräume flach gewölbt.

Unterseits sind die Proepisternen sowie die Metepisternen glatt, nur das Mesosternum ist seitlich fein punktiert. Die Metepisternen sind deutlich länger als breit, nach hinten mäßig verengt, die Unterseite ist ziemlich stark glänzend, die Abdominalsegmente sind in der Mitte glatt, ohne erkennbare Punkte. Analsternit kahl mit den regulären borstentragenden Punkten. Der Prosternalfortsatz ist gegen die Mittelbrust abgerundet, die Klauen sind glatt, die Hintertarsen sind oberseits schwach gefurcht. Seitenlappen des Kinnes vorne einfach, Kinn in der Mitte des Ausschnittes mit einem einfachen, ziemlich spitzen Zahn.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschildscheibe glatt, ohne erkennbare Skulptur, nur im Bereich der Basalgruben äußerst fein isodiametrisch genetzt. Flügeldecken mit nur äußerst feinen, queren Linien, diese nicht maschig auflösbar. Die Oberseite ist infolge der schwach ausgeprägten Mikroskulptur stark glänzend.

Länge: 9,5-11,5 mm, Breite: 3,1-4,0 mm.

Differentialdiagnose: Die Art nimmt innerhalb der *Colpodes*-Formen eine ziemlich isolierte Stellung ein. Im Habitus erinnert sie etwas an den weitverbreiteten *buchanani* HOPE. Von diesem unterscheidet sich *paradisiacum* durch die kleineren Augen, die längeren Schläfen, kürzere Mandibeln, die stärker gewölbten, stärker ovalen Flügeldecken, die tiefer eingeschnittenen, im Grunde fein punktierten Streifen derselben, sowie die stärker andunkelten Schenkel.

Holotypus: 1 ♂, China, Tien Mu Shan, 30°23'N 119°37'E, 14. VI. 1937, leg.: E. Suenson (MKop). – Paratypen: 79 Exempl. von demselben Fundort (MKop und coll. Kirschenhofer).

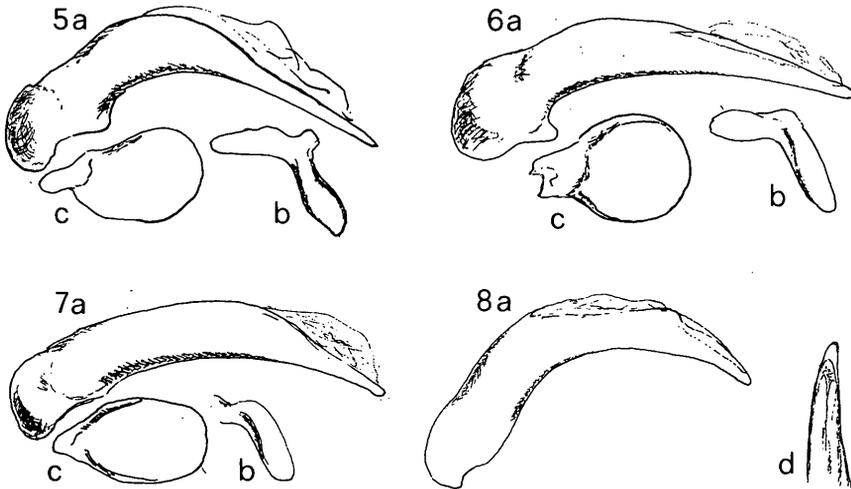


Abb. 5-8: Penisabbildungen und Stylus; a: Penis in Seitenansicht; b: rechter Stylus; c: linker Stylus; d: Peñisspitze (Dorsalansicht). – 5: *Synuchus orbicollis* (MORAWITZ); 6: *Synuchus coreanus* n.sp.; 7: *Synuchus crocatus* (BATES); 8: *Agonum (Colpodes) paradisiacum* n.sp.

Jujiroa suenisoni n. sp.

(Abb. 10)

Oberseite rostrot, Kopf und Halsschild glänzend, Flügeldecken etwas matter, seidig glänzend. Fühler, Taster, Beine sowie die Unterseite rostrot.

Kopf elliptisch, mit kleinen, aus dem Kopfumriß nur wenig deutlich hervorragenden Augen, Schläfen bei Seitenansicht etwas länger als der Augenslängsdurchmesser, wenig gewölbt und zum Halse nur schwach abgesetzt. Stirnfurchen glatt und ziemlich breit, nach hinten etwa die Augenmitte erreichend, Kopf glatt.

Halsschild 1,5 × breiter als der Kopf samt den Augen, 1,09 × breiter als lang (in der Mitte gemessen), die größte Breite knapp vor der Mitte, Basis deutlich breiter als der Vorderrand, dieser ziemlich breit ausgeschnitten, mit etwas vorragenden Vorderecken, die Seiten nach vorne nur schwach, nach hinten stärker aufgebogen, an den Seiten gerundet, vor den Hinterecken etwas ausgeschweift, die Basis zur Mitte deutlich vorgezogen, Medianlinie mäßig tief eingeschnitten, die Seitenrandkehle ohne besondere Auszeichnungen (bei *rufescens* JEDLIČKA besitzt diese eine Reihe dunkler Punkte). Basis glatt, jederseits mit einem tief eingeschnittenen, im Grunde äußerst fein punktierten Eindruck, welcher den Basisrand erreicht. Halsschild seitlich ohne Randborsten.

Flügeldecken um ein Drittel breiter als der Halsschild, gestreckt oval, hinter der Mitte schwach erweitert, schwach gewölbt, mit mäßig breitem, gleichmäßig aufgebogenem Seitenrand, Basis deutlich gebogen und mit dem Seitenrand in einem stumpfen Winkel zusammentreffend, die Seiten vor dem Apex nicht ausgeschnitten, Naht ohne Zähnen, Streifen mäßig tief eingeschnitten, im Grunde fein und deutlich punktiert, Zwischenräume flach, der dritte mit zwei wenig deutlichen Punkten. Metepisternen in der Mittellinie etwas länger als an der Basis breit, zur Spitze kaum verengt, fein punktiert.

Viertes Tarsenglied tief zweilappig. 3.-5. Glied der Hintertarsen oberseits fein gestreift.

Mikroskulptur: Kopf und Halsschild sehr fein isodiametrisch, Flügeldecken sehr fein rundmaschig genetzt.

Länge: 18,8 mm, Breite: 6,1 mm.

Holotypus: 1 ♀, China, Mien Shan, 37°N 112°30'E, 22.IX.1929, leg. E. Suenson (MKop). ♂ unbekannt.

Die neue Art ist mit *rufescens* JEDLIČKA, 1961, der einzigen bisher bekannten Art vom chinesischen Festland, nächst verwandt. Die anderen Arten, *elongata* UENO, *nipponica* HABU und *troglydytes* UENO, sind aus Japan bekannt. JEDLIČKA (1961:218-219) hat *rufescens* nach einem ♀ aus Süd-China (Kiansi-Fuceu) beschrieben und diese innerhalb der *Sphodropsis*-Arten eingereiht. In seiner Bestimmungstabelle (JEDLIČKA 1961:177) läßt sich *rufescens* sowie *suensoni* durch die einfarbig rostrote Färbung sowie durch das tief ausgeschnittene vierte Tarsenglied von den übrigen Arten gut trennen. Von *rufescens* ist *suensoni* durch die undeutlich ausgebildeten zwei Dorsalporenpunkte im 3. Flügeldeckenzwischenraum (bei *rufescens* sind deutlich 3 Punkte vorhanden), durch die verrundete Flügeldeckenspitze (bei *rufescens* ist die Nahtspitze in ein kleines Zähnchen ausgezogen) sowie durch die Mikroskulptur (Flügeldecken bei *rufescens* fein quergerielt, bei *suensoni* rundmaschig genetzt) zu unterscheiden.

Bestimmungstabelle der bisher bekannten Arten aus dem Genus *Jujiroa* UENO, 1952

- 1 5. Tarsenglied oberseits ohne zusätzliche apikale Borsten. Oberseite heller (*rufescens*, *suensoni*) oder dunkelrötlichbraun (*elongata*). Arten aus China und Japan . . . 3
 - 5. Tarsenglied oben mit zwei ziemlich langen apikalen Borsten, die Oberseite ist stets hell rötlichbraun. Arten aus Japan 2
- 2 Mentum 4-setos, Flügeldecken vor dem Apex seitlich schwach ausgeschnitten. 5. Glied der Hintertarsen länger als das 1. Glied. 11,4-11,5 mm. Japan: Shikoku-Ryugado Cave, Kagami, Kochi Pref. (HABU 1978:274) *nipponica* (HABU, 1950)
 - Mentum bisetos, Flügeldecken vor dem Apex seitlich nicht ausgeschnitten. 5. Glied der Hintertarsen kürzer als das 1. Glied. 11,6-12,3 mm. Japan: Honshu-Jaana Cave und Shinana Cave, Aichi Pref. (HABU 1978:273) *troglydytes* UENO, 1955
- 3 Flügeldecken mit basalem Porenpunkt. Oberseite dunkelrotbraun. 12,5-12,8 mm. Japan: Honshu-Gochigoeno-yokoana, Osawano-kazaana und Kuradaninoana Caves, Ise, Mie Pref. (HABU 1978:270) *elongata* UENO, 1955
 - Flügeldecken ohne basalen Porenpunkt. Oberseite heller rötlichbraun. Hierher zwei Arten aus China 4
- 4 Flügeldecken mit 3 deutlichen Dorsalporenpunkten im 3. Zwischenraum. Nahtspitze der Flügeldecken in ein kleines Zähnchen ausgezogen. 14 mm. Süd-China: Kiansi-Fuceu *rufescens* JEDLIČKA, 1961
 - Flügeldecken mit 2 undeutlich ausgeprägten Dorsalporenpunkten im 3. Zwischenraum. Nahtspitze der Flügeldecken nicht zähnchenförmig vorgezogen. 18,8 mm. China: Mien Shan *suensoni* n. sp.

Anmerkungen zur Gattung *Jujiroa* UENO, 1952

Nach CASALE (1988:917-919), der den Typus des *rufescens* JEDLIČKA (ein ♀) untersucht und ergänzend beschrieben hat, ist diese Art wegen der allgemeinen Struktur des Körpers, wegen der dorsal gestreiften Tarsen, wegen der fehlenden Halsschildrandborsten im vorderen Drittel und wegen des zähnchenförmig vorgezogenen Flügeldeckenapex der Gattung *Jujiroa* zuzuordnen. Der von HABU als *Sphodropsis* beschriebene *nipponicus* wurde von UENO (1952:18) als Generotypus der Gattung *Jujiroa* (Tribus Platynini) angeführt. Es handelt sich nicht um eine auf Japan beschränkte Gattung, wie HABU (1978:266) vermutete, *Jujiroa*-Arten dürften in Ostasien weiter verbreitet sein und können mit den Arten *rufescens* und *suensoni* nunmehr auch für China nachgewiesen werden.

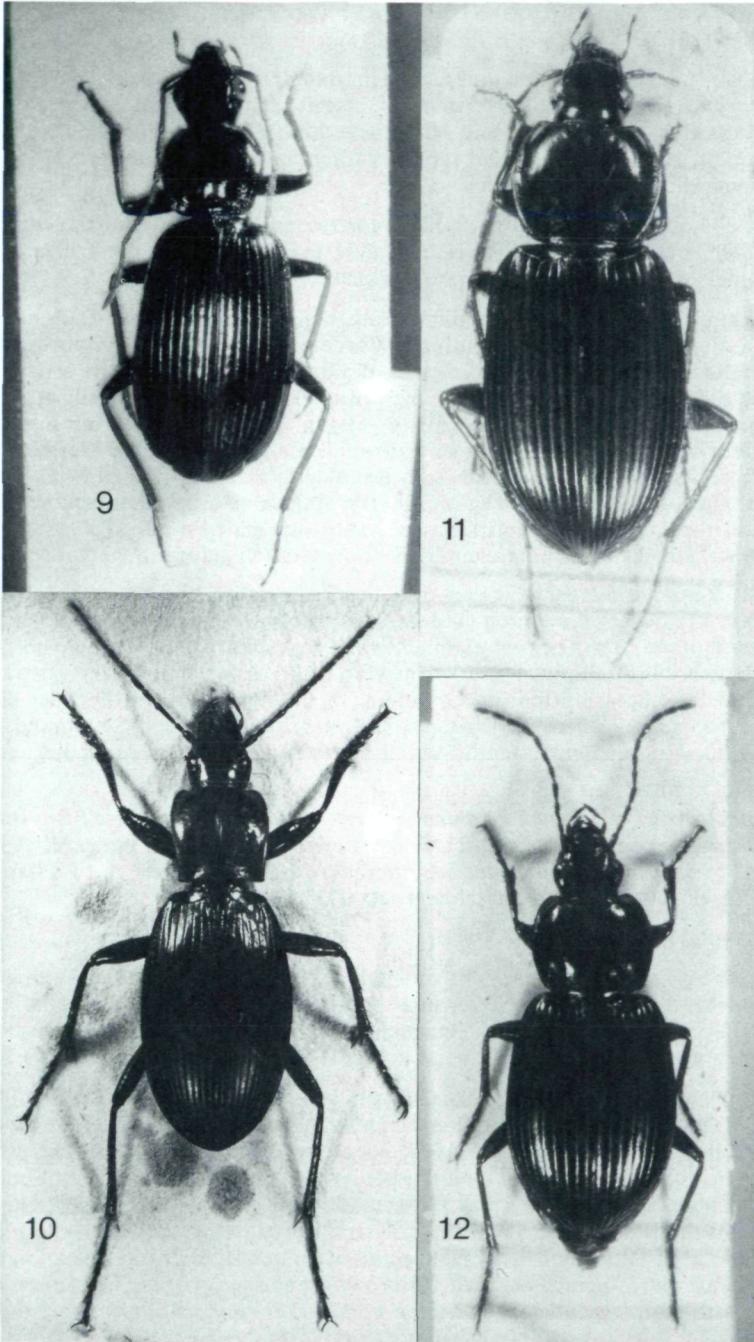


Abb.9: *Agonum (Colpodes) paradisiacum* n.sp., Holotypus ♂. Abb.10: *Jujiroa suenisoni* n.sp., Holotypus ♀. Abb.11: *Synuchus coreanus* n.sp., Holotypus ♂. Abb.12: *Synuchus crocatus* (BATES) ♀, Japan: Nagano Pref. Shinano Oiwake.

Synuchus (Synuchus) coreanus n. sp.

(Abb. 11)

Nach den habituellen Merkmalen und nach dem Bau der Kopulationsorgane ist diese neue Art mit *crocatus* (BATES) nächst verwandt. Oberseite schwarzbraun oder pechig schwarz, ziemlich stark glänzend, Labrum und Mandibeln dunkel rötlichbraun, Fühler, Palpen und Beine rotbraun, Halsschildseitenrand schmal rötlich aufgehellt. Unterseite braunschwarz, die Seiten des Abdomens meist heller.

Kopf schwach konvex, Augen mäßig stark hervortretend, Schläfen schwach gerundet, nicht angeschwollen, bei Seitenansicht erreichen diese etwa ein Drittel der Länge des Augendurchmessers. Kopf ohne besondere Merkmale.

Halsschild durchschnittlich $1,34 \times$ breiter als lang, konvex gerundet, flacher als bei *crocatus*, Vorderrand ziemlich geradlinig verlaufend, Vorderecken abgerundet und nur sehr wenig über den Halsschildvorderrand hervorragend, die Basis zur Mitte schwach vorgezogen, Seitenrand des Halsschildes ziemlich regelmäßig gerundet, die breiteste Stelle liegt in der Mitte, bei *crocatus* ist diese deutlich vor der Mitte gelegen. Vor den Hinterecken sind die Seiten nicht ausgeschweift, die Basalgrüben sind ziemlich breit und flach, die basale Verflachung reicht nach außen hin bis zum Seitenrand, Randkante ziemlich schmal, nach hinten aber etwas verbreitert, mäßig stark hochgewölbt. Die Angularseta befindet sich auf der Randkante. Medianlinie fein eingeschnitten, Halsschildbasis glatt, in der Mitte ist diese leicht gewölbt, innerhalb der breiten Basaleindrücke nur schwach gerunzelt.

Die Flügeldecken sind gestreckt, länglich oval, durchschnittlich $1,44 \times$ länger als breit, hinter der Mitte am breitesten, die Seiten sind schwach gerundet, ziemlich geradlinig bis hinter die Mitte verlaufend, der Apex ist ziemlich stark zugespitzt (bei *crocatus* sind die Flügeldecken ziemlich elliptisch, etwas stärker gewölbt, zum Apex hin stärker verrundet). Die Streifen sind tief eingeschnitten, im Grunde glatt, alle erreichen deutlich tief die Spitze, Zwischenräume ziemlich flach, Basalrand stark gebogen, mit dem Seitenrand in einem stumpfen Winkel zusammentreffend. Skutellarporenpunkt vorhanden, er liegt am Beginn des 2. Streifens.

Mikroskulptur: Kopf mit feinen isodiametrischen Maschen, die auf der Stirn stark unterdrückt sind, dazwischen mikroskopisch feinst punktiert. Halsschild in der Mitte fast glatt, an den Seiten feinst linienförmig genetzt, innerhalb der Basalgrübchen mit isodiametrischer Netzung. Flügeldecken fein quermaschig genetzt.

Länge: 11,5-12,2 mm, Breite: 4,3-5 mm.

Der Penis (Abb. 6) ist bei Seitenansicht ziemlich schlank, gestreckt und nur wenig gebogen, der ventrale Rand ist nur schwach verrundet, zum distalen Ende ist der Penis regelmäßig verjüngt, die Spitze ist nicht deutlich ventral herabgebogen. In der Form erinnert der Penis stark an jenen des *crocatus* (Abb. 7), vgl. LINDROTH 1956: 517 und HABU 1978: 339.

Von *crocatus* aus Japan (Honshu, Yokohama l. class.) und den Kurilen (HABU 1978: 340) neben den in der Beschreibung angeführten Unterschieden auch durch die relativ größere, gestrecktere und flachere Körperform gut zu unterscheiden. Von den koreanischen *Synuchus*-Arten vor allem dem *orbicollis* (MORAWITZ) im Habitus recht ähnlich, jedoch durch die flachen Basalgrübchen des Halsschildes von diesem gut zu unterscheiden. Bei *orbicollis* sind die Basaleindrücke tiefer, fast strichförmig eingeschnitten, die Fläche zwischen den Basalgrübchen und dem Halsschildseitenrand ist leicht gewölbt, bei *coreanus* etwas verflacht, die Flügeldecken sind bei *orbicollis* stärker gewölbt, die Seiten derselben sind bei diesem mehr gerundet, die Streifen sind stärker eingeschnitten und die Zwischenräume sind daher stärker gewölbt als bei *coreanus*.

Holotypus: 1 ♂, Korea: Kaesong, Mts. Pakyon, Pakyon popo 27 km NE from Kaesong. 9.-12. Sept. 1971, Nr. 263, leg. S. Horvatovich et J. Papp (MBud). – Paratypen: mit gleicher Fundortbezeichnung, 3 ♀♀ (MBud), 2 ♀♀ coll. Kirschenhofer.

Summary

Three new carabid species are described from eastern Asia: *Agonum (Colpodes) paradisiacum* n.sp., *Jujiroa suenisoni* n.sp., and *Synuchus (Synuchus) coreanus* n.sp. A key to the eastern Asian species of *Jujiroa* is given.

LITERATUR

- CASALE, A., 1988: Revisione degli *Sphodrina* (Coleoptera, Carabidae, Sphrodriini). – Mus. reg. d. Sci. nat. Torino, 1024 pp.
- HABU, A., 1950: On some cave-dwelling Carabidae from Japan (Coleoptera). – Mushi, 21: 51-52.
- HABU, A., 1978: Fauna Japonica. Carabidae: Platynini (Insecta: Coleoptera) – Keigaku Publ. Co., Tokio, 447 pp., 36 tavv.
- JEDLIČKA, A., 1934: Monographie der mit *Colpodes* verwandten Gattungen aus China, Formosa und Philippinen. – Sbornik entom. odd. Nár. Musea v Praze 12: 177-124.
- JEDLIČKA, A., 1961: Monographie der Paläarktischen *Taphoxenus*-Arten (Coleoptera – Carabidae). – Acta entomol. Mus. natl. Pragae 34: 167-219.
- LINDROTH, C.H., 1956: A revision of the genus *Synuchus* Gyllenhal (Coleoptera: Carabidae) in the widest sense, with notes on *Pristosis* Motschulsky (*Eucalathus* Bates) and *Calathus* Bonelli. – Trans. r. entomol. Soc. London 108: 485-574.
- UENO, S.-I., 1952: On a cave-dwelling Sphodrid found in Japan. – Mushi, 24: 17-19.
- UENO, S.-I., 1955: New cave-dwelling Anchomenids of Japan. – Opus. Ent., 20: 56-64.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER,
Steingasse 40/1/10,
A - 1030 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Neue Platynini aus China und Korea \(Coleoptera, Carabidae\).
15-21](#)